

Reiz strahlte sie an. Die großen blauen Augen, von dunklen Wimpern überschattet, glühten in sanftem Feuer, die zarte Nase war schmal und edel, der liebliche Mund leicht geöffnet. Blondes Haar lag schlicht gescheitelt.

Helga krauste die Stirn. Sie fand sich unscheinbar und durchschnittlich. Solche Gesichter wie das ihrige gab es sicher zu Tausenden. Sie war keine stolze auffallende Schönheit, der Reiz ihrer Erscheinung lag — ihr unbewußt — in ihrer Lieblichkeit und Reinheit. Würde die reiche verwöhnte Madame Rox mit Onkels Wahl zufrieden sein?

Zweifelnd prüfte sie ihre Züge und ließ mutlos den Spiegel sinken. Gerade prasselte wieder ein Regenschauer an das Fenster. Da klopfte es.

Es klopfte noch einmal und zum dritten Male, da rief sie herein.

Monsieur Dubois stand auf der Schwelle. Er entschuldigte sich mit einem Schwall französischer Worte und trat in das Zimmer, noch ehe Helga Zeit fand, ihn hinein zu bitten oder abzuweisen.

"Ich wollte Ihnen noch einmal Lebewohl sagen, gnädiges Fräulein," sagte er und kam so nahe an sie heran, daß sie ihn wohl oder übel bitten mußte, Platz zu nehmen. "Monsieur Blanke hat viel zu tun, wie ich hörte, da vermutete ich Sie allein und dachte mir, daß Sie sich ein wenig nach Unterhaltung sehnen."

Er sah dabei Helga aufmunternd an. Sie blickte verlegen im Zimmer umher. Bisher hatte sie Dubois als völlig Fremden betrachtet, der ihr zwar Unterricht gab, aber mit dem sie nichts persönliches verband. Seine Art, sie anzublicken, bereitete ihr fast körperliches Unbehagen.

Dennoch war sie wohlherzogen genug, um höflich zu antworten.

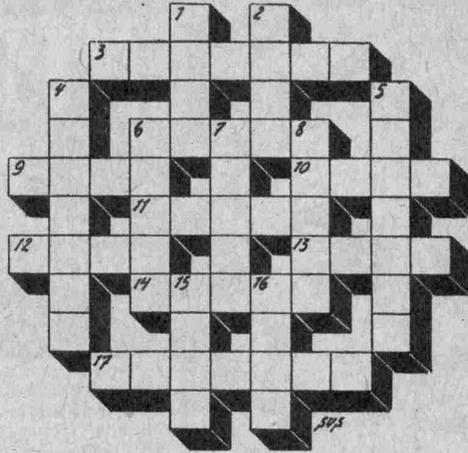
"Sie sind sehr liebenswürdig, Monsieur Dubois."

"Merci, mademoiselle."  
Er zog sich den zweiten rosa Sessel heran und nahm unaufgefordert Platz.

"Ein reizender kleiner Salon hier. Wird es Ihnen nicht ein wenig schwer, ihn zu verlassen?" Er begann seine Fingernägel zu polieren, es schien eine seiner Lieblingsbeschäftigungen zu sein. Helga kannte diese Schwäche bei ihm. Sie lächelte in sich hinein. Der Mann war so eitel und eitele Männer hatten für sie etwas Lächerliches.

(Fortsetzung folgt.)

# A.Z. Rätsel-Ecke A.Z.



### Kreuzworträtsel.

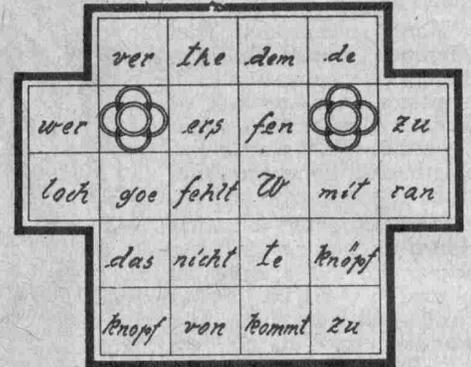
Waagrecht: 3. Landzunge, 6. Flüssigkeitstropfen, 9. Zahlwort, 10. Verwandte, 11. Ausbildungszeit, 12. Halbedelstein, 13. Mißgunst, 14. See in Lappland, 17. Stadt und Handels-hafen an der Trave.

Senkrecht: 1. Gefühl für Würde, 2. wertlose Zahl, 4. das eine Ende der Erdachse, 5. deutscher Dichter, 6. Arzneikügelchen, 7. Stadt im Thüringer Wald, 8. Flachland, 15. Wasserstrudel, 16. Nebenfluß der Maas.

### Bilderrätsel.



### Rösselsprung.



### Versrätsel.

Ich grüne mit einem a  
Und schirm' und hülle dich ein.  
Ich winke mit einem e  
Dich früh der Andacht zu weih'n.  
Ich leite mit einem i  
Zufriedene die sicheren Pfade.  
Ich schleiche mit einem o  
Im Dunkeln einher und schade.  
Ich liebe mit einem u,  
Fügest du noch ein Zeichen hinzu,  
Ja das Leben verdankest mir du

### Auflösung aus Nr. 18.

#### Kreuzworträtsel.

Waagrecht: 1. General, 6. Ries, 7. Herz, 9. Reh, 11. Alk, 12. Gas, 14. Laute, 15. Inn, 17. Ibis, 19. Arno, 20. Reis, 21. Made, 22. Ar, 23. Ra, 24. Ara, 26. Meer, 28. Fell, 30. Rose, 32. Elm, 33. Halle, 35. Hel, 36. Lar, 38. Haar, 40. Rahm, 41. Gorilla.

Senkrecht: 1. Ger, 2. Esel, 3. Ei, 4. Ahle, 5. Lek, 6. Raab, 8. Zinn, 10. Haus, 11. Atom, 12. Giraffe, 13. Sir, 15. Ire, 16. Nomaden, 18. Segel, 19. Adler, 24. Alm, 25. Aral, 26. Moll, 27. Rom, 29. Elch, 31. Salm, 33. Hero, 34. Earl, 35. Hag, 37. Raa, 39. Ai.

#### Bilderrätsel.

Ein junger Lügner, ein alter Dieb, drum Kind  
hab stets die Wahrheit lieb.

#### Versrätsel.

Hupe, Lupe.



# FLIX UND FOX

